

Anmerkungen zur Studie des
Kriminologischen Forschungsinstitutes
Niedersachsen e.V.

Viktimisierungserfahrungen im Justizvollzug

39. Arbeits- und Fortbildungstagung der
Bundesvereinigung der Anstaltsleiter und Anstaltsleiterinnen
im Justizvollzug e.V.
vom 06. bis 10. Mai 2013

Gliederung

I. Einleitung

1. Medienresonanz der Studie
2. Begriffsbestimmungen

II. Studie: Viktimisierungserfahrungen im Justizvollzug

1. Methodik
2. Ergebnisse

III. Anmerkungen

IV. Berichtigung der Studie durch KFN

„Die Zeit“ vom 16.08.2012

„Die Schlechterungsanstalt“

„Deutsche Gefängnisse sind ein rechtsfreier Raum: Dort wird misshandelt, vergewaltigt, getötet. Erstmals beschreibt eine Studie die Zustände in den Haftanstalten. Der Staat hat sein Ziel der Resozialisierung aufgegeben.“

„Eine Studiekommt zu dem Ergebnis, dass 25% der befragten erwachsenen Häftlinge im Laufe eines Monats Opfer von körperlichen Übergriffen wurden.“

„Tagesspiegel“ vom 16. August 2012

**„Niedersachsens Justizminister:
„Ein Knast ist keine Mädchenpension“**

„Hinter deutschen Gefängnistüren geht es brutal zu: gut ein Viertel aller Insassen hat Erfahrungen mit Gewalt gemacht, zeigt eine neue Studie.“

„Die Wahrscheinlichkeit, im Jugendvollzug innerhalb eines Monats vergewaltigt zu werden, liege bei sieben Prozent.“

„Nürnberger Nachrichten“ vom 17.08.2012

***„Die Gefängnis-Dusche wird
zur Kampfzone“***

*„Studie belegt Gewaltproblem im Strafvollzug
– Jeder vierte Häftling wird innerhalb eines
Monats zum Opfer.“*

*„Es wird gedemütigt, beleidigt, geschlagen
und vergewaltigt – und das alles unter
staatlicher Aufsicht.“*

Viktimisierung

Das Verb *viktimisieren* bedeutet „zum Opfer machen“ (*lat. victima* „Opfer“)

Viktimisierungserfahrungen im Justizvollzug sind daher Erfahrungen, Opfer von Handlungen durch Mitgefangene während der Haft zu werden.

In Studie: weiter Viktimisierungsbegriff

Gewalt

physische (körperliche) Gewalt

gegen Personen
(Gewalttätigkeit)

gegen Sachen
(Vandalismus)

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigungen
- Raubtaten
- vors. Körperverletzung
- Geiselnahme

- vors. Sachbeschädigung
- Brandstiftung

psychische Gewalt

- Drohung mit Gewalt
(Nötigung/Erpressung)
- verbale Aggressionen
(Beleidigung)
- Diskriminierung
- Demütigung („Mobbing“)
- Verbreiten von Gerüchten

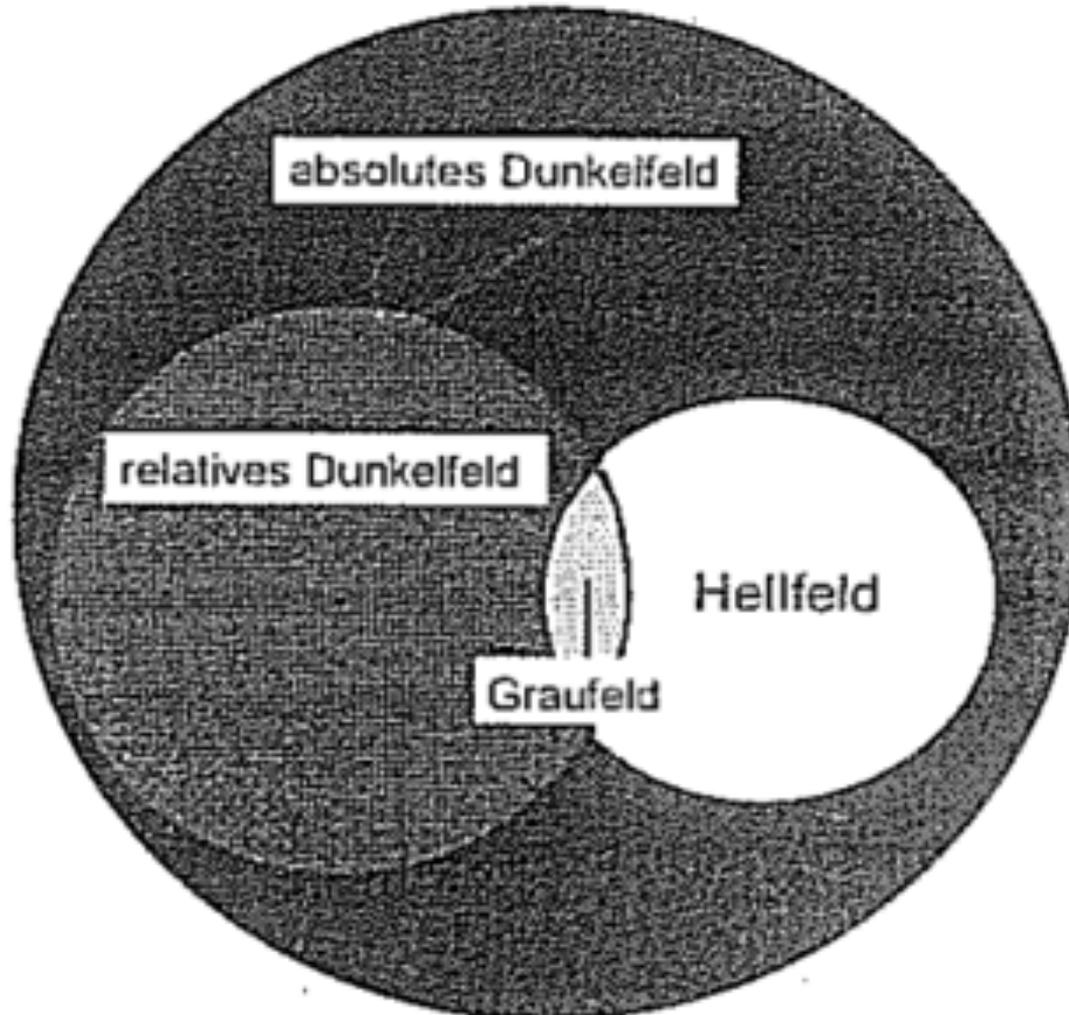
Gewaltkriminalität in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)

Gewaltkriminalität:

- Mord
- Totschlag, Tötung auf Verlangen
- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung
- Raubdelikte
- Körperverletzung mit Todesfolge
- Gefährliche schwere Körperverletzung
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme

Dunkelfeld (Dunkelfeldziffer)

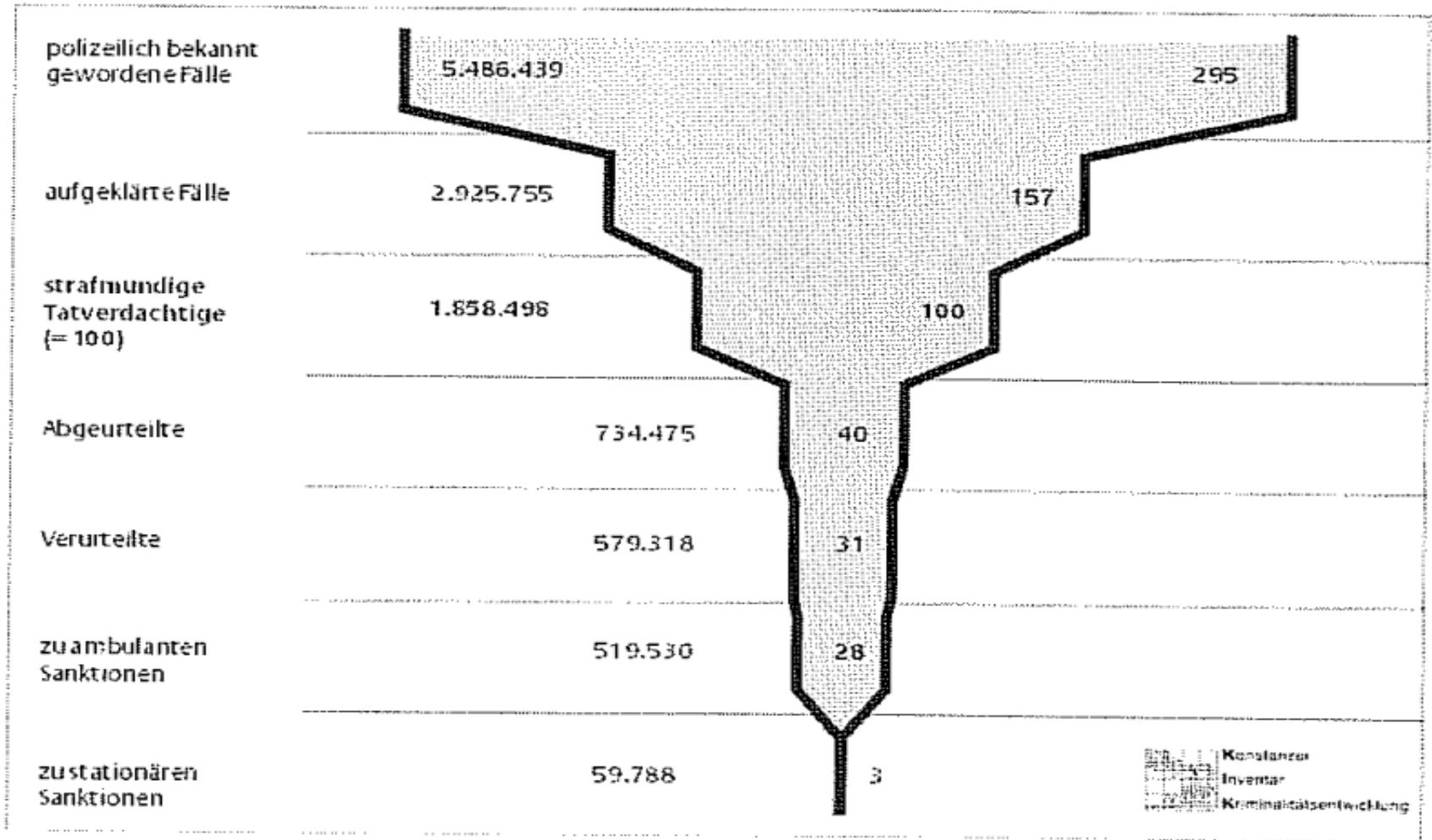
absolutes Dunkelfeld, relatives Dunkelfeld, Graufeld, Hellfeld



Hell- und Dunkelfeld

- **Absolutes Dunkelfeld:** vom Opfer nicht bemerkt
- **Relatives Dunkelfeld:** bemerkt aber nicht angezeigt
- **Graufeld:** angezeigte Taten, aber nicht als solche registriert
- **Hellfeld:** Aktenkundig in GPA, Strafanzeige, PKS

Strafverfolgung Trichtermodell



Datenquellen: Polizeiliche Kriminalstatistik; Strafverfolgungsstatistik.

Methoden der Dunkelforschung

- Befragung
 - Interview
 - Fragebogen
- Experiment



Forschungsbericht Nr. 119

Viktimisierungserfahrungen im Justizvollzug

Steffen Bieneck & Christian Pfeiffer

2012

Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V. (KFN)
Lützerodestraße 9, 30161 Hannover
Tel. (0511) 3 48 36-0, Fax (0511) 3 48 36-10
E-Mail: kfn@uni-hannover.de

Studie

- Dunkelfeldstudie mit mehrteiligem Fragebogen zur anonymen Selbstauskunft
- Opfererfahrungen und Gewalthandeln
- Daten erhoben in 5 Bundesländern (Brandenburg, Bremen, Niedersachsen, Sachsen und Thüringen)
- 11.911 Fragebögen in 18 Sprachen, 7041 Rücklauf, 6384 auswertbar, Quote 53,6 %

Ziel der Untersuchung

„Vordergründiges Ziel der Untersuchung war die **Erfassung des tatsächlichen Ausmaßes der Viktimisierung im Strafvollzug.**

... Das Ziel dieser Vollerhebung ist eine **größtmögliche Belastbarkeit und Aussagekraft der Ergebnisse** sicherzustellen. **Analog zu bisherigen Untersuchungen** (vgl. Ernst, 2008a; 2008b; Ireland, 1999; Power et al., 1997) wurden sowohl **Opfererfahrungen** als auch **individuelles Täterverhalten** der Inhaftierten separat erhoben.

Die ermittelten Daten (**als Dunkefelderhebung**) können somit zum einen zu internationalen Untersuchungen in **Bezug gesetzt** werden, um Gemeinsamkeiten bzw. länderspezifische Besonderheiten aufzudecken. Zum anderen erlauben die Ergebnisse einen **Abgleich** mit den in den **Akten** der Vollzugsanstalten festgehaltenen und rückgemeldeten Vorfällen (**Hellfeld**).“

Opfererfahrungen und Täterhandeln

„Zur Erfassung individueller Opfererfahrungen im Vollzug sowie eigenem Gewalthandeln gegenüber anderen Mithäftlingen wurde die **Direct and Indirect Prison Behavior Checklist (DIPC-SCALED-R)** von **Ireland** (1999) verwendet.“

„Die **DIPC-SCALDER-R** besteht in der Originalfassung aus insgesamt **126 Items**, von denen 58 Items auf die Opferperspektive und 68 Items auf die Täterperspektive abzielen. Die Item-Inhalte sind für die beiden Bereiche weitgehend identisch und werden in aktiver („Ich habe andere Mitgefangene...“) bzw. passiver Formulierung („Mithäftlinge haben mir...“) vorgegeben.“

„Die Items lassen sich verschiedenen Subskalen zuordnen. Dazu gehören die Subskalen:

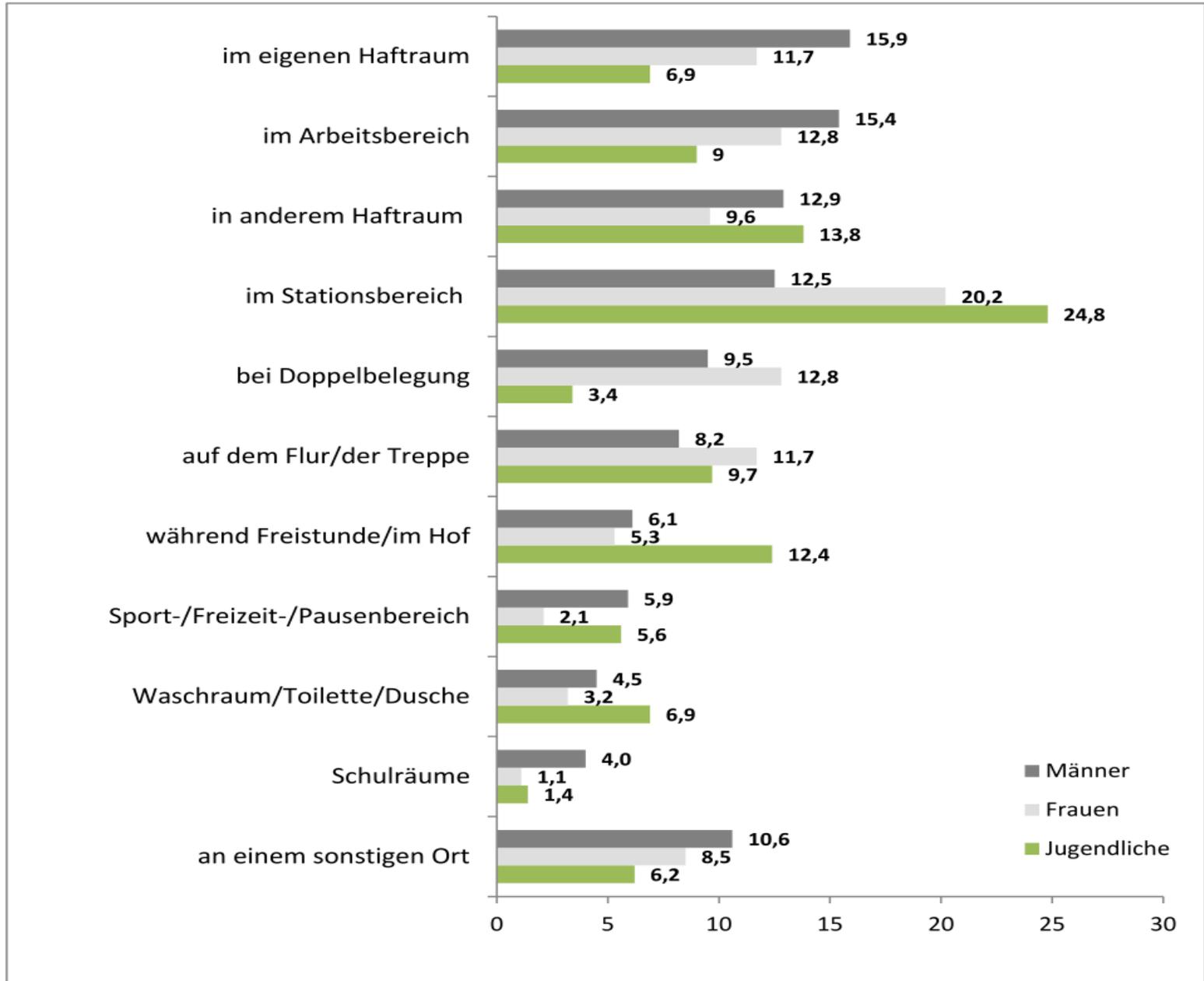
- **indirekte** Viktimisierung (z.B. „Über mich wurden Gerüchte/Lügen verbreitet“),
- **physische** Viktimisierung (z.B. „Ich wurde von Mitgefangenen mit der Hand/Faust geschlagen oder getreten“),
- **verbale** Viktimisierung (z.B. „Ich bin von einer Gruppe von Mitgefangenen mit Worten niedergemacht worden“),
- **psychische** Viktimisierung (z.B. „Mitgefangene haben mir mit Absicht Angst eingejagt“),
- **sexuelle** Viktimisierung (z.B. „Ich wurde zum Geschlechtsverkehr/Analverkehr (Arschfick) gezwungen“) und
- **Diebstahl** von Eigentum (z.B. „Mitgefangene haben mich bestohlen“).“

Prävalenzen für die Opfererfahrungen und aggressives Verhalten in den letzten vier Wochen vor der Befragung

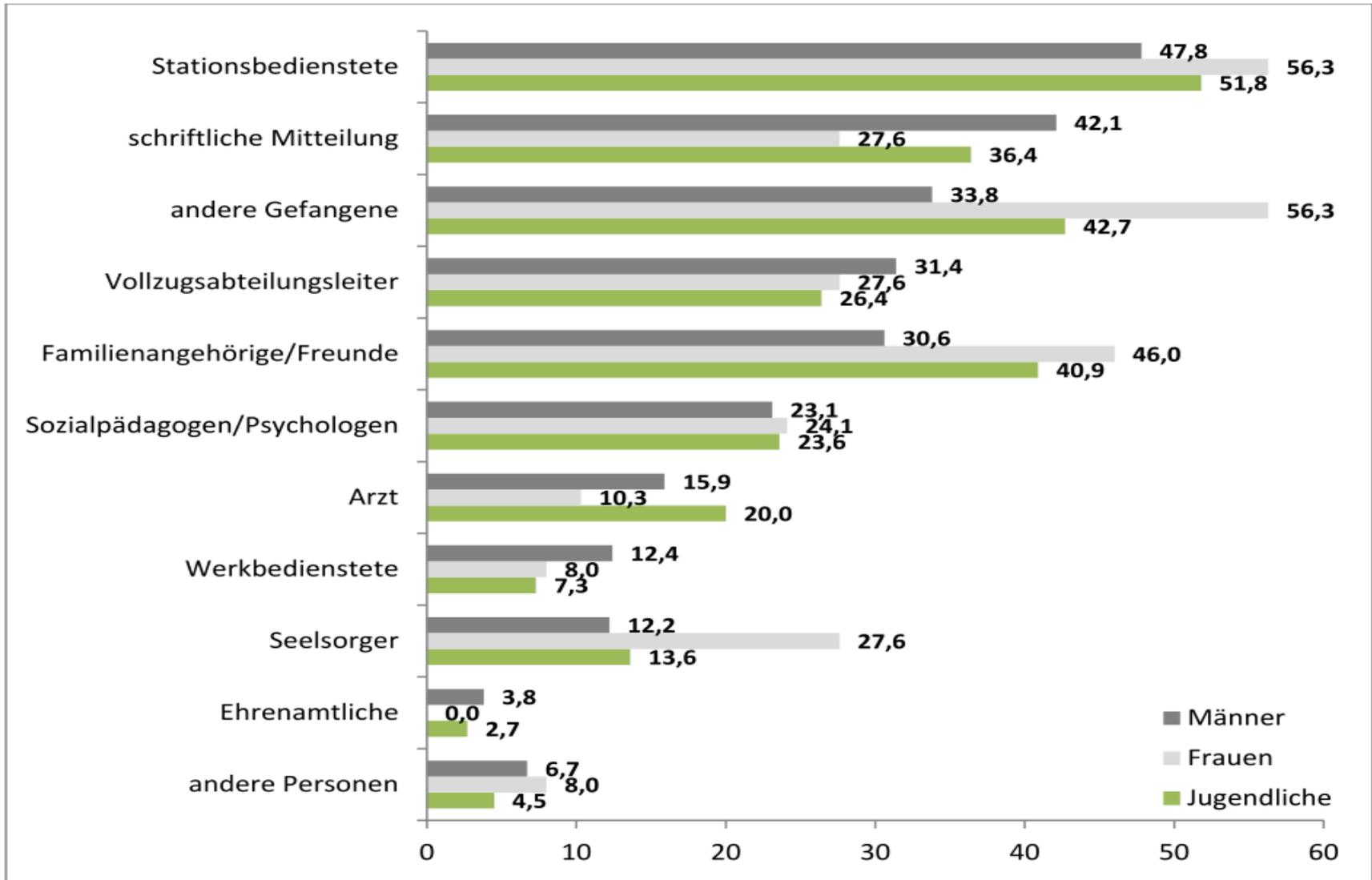
	Opfererfahrungen			aggressives Verhalten		
	Männer	Frauen	Jugendl.	Männer	Frauen	Jugendl.
indirekte Viktimisierung	50,4	63,5	57,2	56,1	65,9	69,5
verbale Viktimisierung	37,8	40,1	54,4	26,8	25,9	47,7
psychische Viktimisierung	18,4	20,9	29,1	14,4	13,8	34,2
physische Viktimisierung	25,7	25,6	49,0	17,3	16,5	42,0
sexuelle Viktimisierung	4,5	3,6	7,1	2,0	1,4	4,6
Diebstahl von Eigentum	20,3	26,9	33,6	7,0	5,3	21,5
Drogenkonsum	--	--	--	17,3	15,3	28,9
Drogenhandel	--	--	--	12,0	10,6	22,3

Anmerkung: Angaben in Prozent

Verteilung der Nennungen für den Ort der schlimmsten Erfahrungen



Nennungen zum Personenkreis, der nach dem schlimmsten Vorfall informiert wurde



Anmerkungen zur Methodik

- Bei Dunkelfeldstudien grundsätzlich Zweifel an Repräsentativität und Zuverlässigkeit der Daten
- Durch Anonymisierung der Befragung können die Angaben nicht überprüft und validiert werden

Auffällig: 90% der Befragten: deutsche Staatsangehörige
über 30%: mittlere Reife, 10%: Abitur

Präsentation der Studie

- Ergebnisdarstellung am 16. August 2012 der umfangreichen Studie nur in einem Forschungsbericht von 35 Seiten
- Es fehlen die Fragebögen
- Es fehlt eine ausführliche Darstellung der Untersuchungsmethodik
- Die Darstellung der Untersuchungsinstrumente ist ungenau

Anmerkungen zum Inhalt der Untersuchung

- Viktimisierungsraten sind von der Fragestellung beeinflusst
- Bei den Subskalen fehlen die Fragen. Lediglich ein Beispiel wird benannt. Es kommt daher zu Fehlinterpretationen.
- Beispiele: Subskalen sexuelle- und physische Viktimisierung

Sexuelle Viktimisierung

Im Forschungsbericht: „ z.B. *Ich wurde zum Geschlechtsverkehr/Analverkehr (Arschfick) gezwungen*“

Im Fragebogen drei Fragen

- „*Ich wurde sexuell belästigt.*“
- „*Ich musste Mitgefängene mit dem Mund befriedigen.*“
- „*Ich wurde zum Geschlechtsverkehr/Analverkehr (Arschfick) gezwungen.*“

Physische (körperliche) Viktimisierung

Im Forschungsbericht: „z.B. Ich wurde von Mitgefangenen mit der Faust/Hand geschlagen oder getreten.“

Im Fragebogen 7 Fragen:

- „Mitgefängene haben mir gedroht, mich zu schlagen.“
- „Ich wurde mit Absicht gestoßen.“
- „Ich wurde von Mitgefangenen mit der Hand/Faust geschlagen oder getreten.“
- „Ich wurde gezwungen, Drogen zu nehmen.“
- „Ich wurde von einem oder mehreren Mitgefangenen gequält/gefoltert.“
- „Ich wurde von Mitgefangenen mit einem Gegenstand geschlagen.“
- „Mein Eigentum/meine Sachen wurden absichtlich beschädigt.“

„Gewalt im Strafvollzug – Ergebnisse einer Befragung in fünf Bundesländern“

Dirk Baier, Marie Christine Bergmann

Forum Strafvollzug Heft 2 März/April 2013 S. 76 ff.

Berichtigung des Forschungsberichts:

1. Neuberechnung der Teilnahmequote

Teilnahme an Studie: 5.983 (6.384)

Rücklaufquote: 50,3% (53,6%)

2. Überarbeitung methodischer Fragen

3. Neudefinition der Gewaltformen und Überarbeitung der Subskalen, insbesondere bei

sexueller Gewalt (2 statt 3 Fragen)

physischer Gewalt (4 statt 7 Fragen)

Forum Strafvollzug 2/2013 - Seite 77

Tabelle 1: Bildung von Opfer- und Täterindizes

Index	Items Opfer	Items Täter („Ich habe ...“)
Sexuelle Gewalt	<ul style="list-style-type: none"> • Ich musste Mitgefangene mit dem Mund befriedigen. • Ich wurde zum Geschlechtsverkehr/ Analverkehr gezwungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgefangene gezwungen, mich mit den Mund zu befriedigen. • Mitgefangene zum Geschlechtsverkehr/ Analverkehr gezwungen.
Physische Gewalt	<ul style="list-style-type: none"> • Ich wurde mit Absicht gestoßen. • Ich wurde mit der Hand/ Faust geschlagen oder getreten. • Ich wurde gequält/ gefoltert. • Ich wurde mit einem Gegenstand geschlagen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgefangene mit Absicht gestoßen. • Mitgefangene mit der Hand/ Faust geschlagen bzw. getreten. • Mitgefangene gequält/ gefoltert. • Mitgefangene mit einem Gegenstand geschlagen.
Erpressung	<ul style="list-style-type: none"> • Ich musste Mitgefangenen Einkauf bezahlen. • Ich musste Familie/Freunde bitten, Mitgefangenen Geld zu schicken. • Ich wurde angewiesen, Mitgefangenen Geld zu schicken, wenn ich rauskomme. • Ich musste etwas von meinem Einkauf abgeben. • Ich wurde gezwungen, Mitgefangenen meine Telefonkarte/meinen PIN-Code zu geben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgefangene gezwungen, mir meinen Einkauf zu bezahlen. • Mitgefangene gezwungen, dass ihre Familie/Freunde mir Geld überweisen. • Mitgefangene aufgefordert, mir Geld zu schicken, wenn sie draußen sind. • Mitgefangene gezwungen, mir etwas von ihrem Einkauf abzugeben. • Mitgefangene gezwungen, mir ihre Telefonkarte/ihren PIN-Code zu geben.

Sexuelle Viktimisierung

Im Forschungsbericht: „ z.B. *Ich wurde zum Geschlechtsverkehr/Analverkehr (Arschfick) gezwungen*“

Im Fragebogen drei Fragen

- „*Ich wurde sexuell belästigt.*“
- „*Ich musste Mitgefängene mit dem Mund befriedigen.*“
- „*Ich wurde zum Geschlechtsverkehr/Analverkehr (Arschfick) gezwungen.*“

Physische (körperliche) Viktimisierung

Im Forschungsbericht: „z.B. *Ich wurde von Mitgefangenen mit der Faust/Hand geschlagen oder getreten.*“

Im Fragebogen 7 Fragen:

- „*Mitgefangene haben mir gedroht, mich zu schlagen.*“
- „*Ich wurde mit Absicht gestoßen.*“
- „*Ich wurde von Mitgefangenen mit der Hand/Faust geschlagen oder getreten.*“
- „*Ich wurde gezwungen, Drogen zu nehmen.*“
- „*Ich wurde von einem oder mehreren Mitgefangenen gequält/gefoltert.*“
- „*Ich wurde von Mitgefangenen mit einem Gegenstand geschlagen.*“
- „*Mein Eigentum/meine Sachen wurden absichtlich beschädigt.*“

Forum Strafvollzug 2/2013 - Seite 78

	Opfer		
	psychische Gewalt	Erpressung	sexuelle Gewalt
Männervollzug	16,8%	11,4%	2,1%
Frauenvollzug	11,4%	12,7%	1,1%
Jugendlichen-/ Heranwachsendenvollzug	32,4%	19,6%	3,3%

	Opfererfahrungen			aggressives Verhalten		
	Männer	Frauen	Jugendl.	Männer	Frauen	Jugendl.
indirekte Viktimisierung	50,4	63,5	57,2	56,1	65,9	69,5
verbale Viktimisierung	37,8	40,1	54,4	26,8	25,9	47,7
psychische Viktimisierung	18,4	20,9	29,1	14,4	13,8	34,2
physische Viktimisierung	16,8%	11,4%	32,4%	17,3	16,5	42,0
sexuelle Viktimisierung	2,1%	1,1%	3,3%	2,0	1,4	4,6
Diebstahl von Eigentum	20,3	26,9	33,6	7,0	5,3	21,5
Drogenkonsum	--	--	--	17,3	15,3	28,9
Drogenhandel	--	--	--	12,0	10,6	22,3

Anmerkung: Angaben in Prozent

Rot: 2013 Schwarz: 2012

Resümee

- In der Überarbeitung zeigt die Studie ähnliche Ergebnisse wie Vergleichsstudien
- Gewalt in Justizvollzugsanstalten: ernsthaftes Problem
- Studie kann trotz der dargestellten Mängel wesentliche Erkenntnisse liefern
z.B. Opferrate in Anstalten von 5,2 % - 34,8 %